

Zeitschrift: Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung

Band: - (1983)

Heft: 3

Rubrik: Bericht von der dritten Jahrestagung in Martigny 25./26. Sept. 1982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B E R I C H T

von der dritten Jahrestagung in Martigny

25./ 26. Sept. 1982

Samstag, 25. Sept. 82

Pünktlich um 1030 Uhr eröffnet unsere Präsidentin, Frau E. Schmid die Mitgliederversammlung im Konferenzsaal des Hôtel de Ville von Martigny. Anwesend sind 24 Mitglieder, die beiden Vorstandsvertreter mitgerechnet. Die geringe Teilnehmerzahl wird auf das mit vielen anderen Anlässen kollidierende Datum und die Verzögerung beim Versand der Einladungen zurückgeführt. Hoffen wir also auf einen Ausgleich bei der nächsten Tagung!

a) Geschäftliche Sitzung:

- Das Protokoll der Jahrestagung in Basel 1981 hat der Aktuar S. Graeser verfasst. Da es bereits in den Minaria Helvetica 2/1982 gedruckt wurde, verzichtet man auf eine Verlesung. Anmerkungen dazu gibt es keine.

- Jahresbericht der Präsidentin:

Nach einigen Ein- und Austritten beträgt der Mitgliederbestand der SGHB heute (25.9.82) 261 , d.h. 10 Mitglieder mehr als vor einem Jahr. Die Zunahme der Mitglieder tritt jeweils in jenem Gebiet am stärksten ein, in dem die Jahresversammlung stattfindet. So hoffen wir in diesem Jahr auf eine Vermehrung aus dem Wallis. Die künftigen Tagungen in anderen Landesteilen sollen die Information und die Mitglieder-Werbung erleichtern. Inzwischen sind auch Uebersetzungen des SGHB-Werbetextes ins italienische und ins englische verfügbar.

Das 2. Heft der Minaria Helvetica ist im August erschienen, unter der Redaktion von Herrn Nickel. Es enthält die Vorträge der letzten Jahresversammlung. Einige Worte zum Artikel der

b) Wissenschaftliche Sitzung:

1100 - 1215 Uhr J.-H. PAPILLOUD: Sur la législation et l'exploitation des mines en Valais entre 1850 et 1950.
(kein Manuskript eingegangen)

Papilloud beschreibt die mühsame und oft nicht sehr erfolgreiche Arbeit des Durchstöberns der Archive (v.a. Staatsarchiv Sion). Von verschiedenen Standpunkten aus versucht der Vortragende zu zeigen, welche Probleme der Bergbau für den Kanton Wallis gebracht hat und wie von staatlicher Seite her versucht wurde, die administrativen Probleme in den Griff zu bekommen mit Regelungen und Gesetzen. Eine grundlegende Bestandesaufnahme der Konzessionen mitte des letzten Jahrhunderts war die Basis eines neuen Bergbaugesetzes. Aber bis in die heutige Zeit wurden die Kriterien für die Steuerhebung und die Wege zur Erlangung einer Konzession immer wieder neu geregelt.

Mittagspause

1430 - 1450 Uhr P. BLANC: Les Mines du Massif del'Arpille et de la Vallée du Trient (Massif des Otans).

Als Geologe mit Interesse an der Archivarbeit schafft es M. Blanc den Bergbau aus erdwissenschaftlicher und historischer Sicht kurz und prägnant zu beleuchten. Er beschreibt die kleinen Bergwerke Mine des Tseppes und Mine des Cuisons (beide im Val de Trient). Ein kurzer historischer Abriss gibt den Ueberblick über die verschieden Abbauphasen. Die anschliessende Diskussion dreht sich um die Frage, welches Element ausschlaggebend war für den Abbau. Es handelt sich primär um Quarzgänge mit Pyrit.

1455 - 1520 Uhr R.-C. SCHULE: Un bref exposé sur le folklore minier valaisan. (vgl. Manuskript in diesem Heft).

1520 - 1605 Uhr R. MAAG: Ehemaliges Goldbergwerk Gondo.
(kein Manuskript eingegangen).

Herren Schmutz, Bellwald, Bachmann über das Bleibergwerk Goppenstein: Durch intensive Diskussionen im Anschluss an ihren letztjährigen Vortrag haben die Herren ihre Nachforschungen erweitert und vertieft. So entstand ein klarer Bericht über die Geschichte, Mineralogie und Technologie dieses Bergbaus. Dies erst bildet jetzt die Grundlage, um gezielt und auf breiter Basis den Schutz dieses Industriedenkmals zu betreiben. Wir haben deshalb eine grössere Anzahl von Heften ausdrucken lassen. Jetzt können die Aktionen einsetzen (wörtlich zitiert!).

Frau Schroeter, die Witwe unseres früheren Vorstandsmitgliedes Joachim Schroeter, hat aus dem Nachlass ihres Mannes der SGHB 3 Bücher, 2 Zeitschriften à 7 Hefte und 21 Separata überlassen. Darunter befinden sich Raritäten aus früherer Zeit.

Der Bestand der SGHB-Bibliothek liegt damit bei 13 Büchern und 50 Separata. Der weitere Ausbau dieser Bücherei wird Thema einer Vorstandssitzung.

Auch in diesem Jahr wurde ein kurzer Präsidialbrief versandt.

- In Abwesenheit des Kassiers, J. Bill, gibt Frau E. Schmid kurz Auskunft über die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft. Herr Bill hat schon im letzten Winter um die Ablösung von seinem Amt gebeten. Ein Nachfolger konnte aber bisher nicht gefunden werden. Wegen Ueberlastung des Kassiers - er ist zum Landesarchäologen des Fürstentums Lichtenstein avanciert - konnte die Jahresrechnung noch nicht abgeschlossen werden. Der Revisorenbericht fällt dementsprechend aus. Die Jahresrechnung 81/82 kann (und muss) somit erst an der nächsten Jahrestagung 1983 gutgeheissen werden. Budget liegt keines vor.
- Als Tagungsort für die nächste Zusammenkunft (1983) steht Schaffhausen im Gespräch. Die Herren Guyan und Hofmann übernehmen die Organisation. Als Termin wird die zweite Hälfte Oktober vorgeschlagen.

Mit einer Reihe von bunten Dias vermittelt Herr Maag den Anwesenden ein Bild des Goldbergwerks jenseits des Simplons. Das steile Gelände hat ihm offenbar sehr zu schaffen gemacht beim Aufsuchen der Stollen. Es ist beachtlich, in welchem Zustand die Stollen in Gondo noch sind, stammen sie doch im wesentlichen aus dem letzten Jahrhundert. Sehr viel schlechter steht es leider um die Aufbereitungsanlage im Zwischental. Sie ist sehr stark zerfallen. Interessante Funde machte Herr Maag in einer Grotte in der Umgebung der Bergwerke. Sie diente offenbar zeitweise als Schmiede. Eine Dolomitplatte enthält eine muldenförmige Vertiefung, die zweifellos Bestandteil einer Mühle war.

1605 - 1625 Uhr A. HÄHLING: Au coeur des Préalpes du district d'Aigle: Barrage-voûte historique dans le sillage de l'exploitation vaudoise du sel (vgl. Manuskript in diesem Heft).

1630 - 1700 Uhr A. MOSER: Zur Beurteilung der Abbauwürdigkeit von Steinbrüchen nach Archivquellen.

Die Herkunftsorte von Bausteinen historischer Gebäude spielt bei der Restauration eine wichtige Rolle. Herr Moser versuchte eine Reihe von alten Steinbrüchen durch intensives Aktenstudium zu lokalisieren. Schon seit vielen Jahrhunderten ist die Suche nach geeignetem Baumaterial eine hohe Wissenschaft. Dem entsprechend war die Rohmaterial-Beschaffung für die Errichtung öffentlicher Gebäude früher meist Sache von hohen Politikern und führenden Bauherren. Verschiedenenorts wurden ganze Steinbrüche oder zumindest einzelne Bänke reserviert für bestimmte Bauwerke.

1700 - 1730 Uhr E. Schmid für U. MÜLLER: Römische Abbau-spuren im Muschelkalk von Kaiseraugst (vgl. Manuskript in diesem Heft).

c) Kurzmitteilungen:

- M. Joos (vgl. Manuskript in diesem Heft).

- Beim Ort Tuffen wurde letztes Jahr der letzte Tuff-Steinbruch stillgelegt. Es können dort schöne Abbauspuren und -formen aus moderner Sicht studiert werden. (Mitteilung E. Schmid).
- In Basel fand eine Bergbau-Ausstellung im Kunstmuseum statt. Gezeigt wurden Bilder von Stalder, der die dunkle Welt im Innern des Berges aus seiner Phantasie darstellte. (Mitteilung E. Schmid).
- Beim Cu-Bergwerk Ursera wurden im vergangenen Sommer schwerwiegende Schäden angerichtet an den dortigen Anlagen. Bei der alten Poche wurden Pochstempel (ca. 70 kg) weggetragen und deren Grundplatte auf brutale Weise aus dem Sockel geschlagen. Es wird zu tiefst bedauert, dass eine seriös begonnene Bergbauforschung nun zusehens^d Opfer von Habgier wird. (Mitteilung L. Schmutz).

Schluss des ersten Teils der Jahrestagung 1755 Uhr.

Basel, den 6. April 1983

i.V. Lukas Schmutz

Jahresversammlung in Martigny

Protokoll der Exkursion vom Sonntag, den 26.9.82

Bei strahlendem Wetter und starkem NW-Wind trafen sich ca. 35 SGHB-Mitglieder und interessierte Besucher am Bahnhof Martigny. Frau Prof. E. Schmid benützte die Gelegenheit, um tatkräftig neue Mitglieder zu werben. Mit einem Extracar der PTT ging es dann zur "Mine des Trappistes". Herr G. de Weisse ging in seinem Vortrag ausführlich auf die Geschichte der Mine seit ihren Anfängen im 18. Jahrhundert ein. Seine Ausführungen über die geologischen Verhältnisse führten zu einer angeregten Diskussion über den Schichtenverlauf am gegenseitigen Hang und um die Möglichkeit einer Wiederaufnahme der Prospektion.

Eine kleinere Busfahrt brachte uns in die Nähe des Fluorinstollens von Vens. Leider hatte in der Zwischenzeit das Wetter umgeschlagen und machte einem kalten Nieselregen Platz. Bei diesem Prospektionsstollen aus den siebziger Jahren dieses Jahrhunderts konnte Herr W. Hubacher auf die Probleme der Rentabilität des Abbaus von schweizerischen Bodenschätzen hinweisen. Die tiefen Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt lassen eine Wiederaufnahme des Bergbaus in der Schweiz in der nächsten Zukunft nicht erwarten. Herr Prof. R. Woodtli führte die Gruppe nach einem kurzen Spaziergang zum Marmor-Steinbruch und zum Eingang eines Magnetitabbaustollens, wo die Exkursionsteilnehmer zahlreiche Handstücke auflesen konnten.

Glücklich dem schlechten Wetter zu entfliehen, fuhr man auf den Col des Planches. Hier konnten die Mitglieder bei einem ausgezeichneten Raclette-Essen neue Kontakte untereinander knüpfen. Auf einen Besuch weiterer Magnetitstollen wurde in Anbetracht der schlechten Witterung verzichtet. Herr Prof. R. Woodtli hielt sein Referat im schützenden Postauto. Gegen vier Uhr wurden die Teilnehmer, müde aber glücklich, am Bahnhof Martigny von Frau Prof. E. Schmid und Herrn Prof. P.-L. Pelet verabschiedet.

J. Ballié